

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 2: **Technisches Bauen in der Landschaft**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Jahrhunderts. Vor allem aber gilt dies von der irischen Halbunziale des 8. Jahrhunderts: Diese nervösen und zu dünnen Formen haben mit der expressiven Kraft und Spannung dieser wohl schönsten aller je geschriebenen Schriften nichts gemeinsam. Man erhält den Eindruck, daß sich die Nachschreiber in den gebrochenen Schriften (Gotisch-, Fraktur-, Kanzlei- und gebrochene Kurrentschriften) heimisch fühlen und in diesen auch den Originalen am ehesten gerecht werden. Auch die folgende Bemerkung im Vorwort bestärkt uns in diesem Eindruck: «Wir können klassische Werke, etwa auch in antikem Versmaß, in lateinischer Schrift bringen, und romantische oder mittelalterliche und ihnen Verwandtes in Fraktur oder Gotik.» Wir glauben nicht fehlzugehen, wenn wir die Prognose stellen, daß der Antiqua die Zukunft gehört. Aus dieser Erkenntnis heraus scheint uns das mit viel Fleiß und Liebe verfertigte Werklein nicht ganz zeitgemäß zu sein. E. Ruder

Edward Johnston: Schreibschrift, Zierschrift und angewandte Schrift
Mit Illustrationen vom Verfasser und Noel Rooke

444 Seiten mit 220 Abbildungen und 24 Kunstdrucktafeln
Klinkhardt & Biermann, Braunschweig
Fr. 21.25

Mit welcher Freude wird man die deutsche Neuauflage dieses Buches, der «Bibel» jedes Schriftschaffenden, begrüßen! Das von der Schülerin Johnstons, Anna Simons, übersetzte Buch war während der Kriegsjahre vergriffen, und antiquarische Exemplare waren sehr gesucht.

Die fünfte deutsche Auflage, die alle bis zur 24. englischen Auflage erschienenen Ergänzungen und Abweichungen enthält, hat diese Not nun behoben. Das Buch, uns von der Zwischenkriegszeit her vertraut, hat sich bis heute erstaunlich gehalten. Es ist aktuell und in seiner Haltung auch in unseren Tagen vorbildlich. Im ersten Teil behandelt es die Entwicklung der Schrift mit 24 sorgfältig ausgesuchten Abbildungen im Anhang, das Werkzeug, die Arbeitsverfahren, elementare Schriftübungen, Verteilung von Rot und Schwarz, Vergoldung und Illumination. Aufbau und Anordnung von guten Schriftformen finden sich im wohl bedeutendsten zweiten Teil. Das römische Alphabet ist hier oberste Instanz; Johnston setzt jeden Buchstaben zu den römischen Formen in Beziehung und bewahrt dermaßen die Schrift vor Degeneration und modischen Ausschweifungen. Im Anhang ist das Kapitel «Inschriften

in Stein» von E. R. Gill die bedeutendste uns bekannte Publikation auf diesem Gebiete. Vielleicht wäre es möglich, dem Buche in einer späteren Auflage ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis anzufügen.

Die Aktualität des Werkes wird aus den Worten Johnstons im Vorwort deutlich: «Selbst der einseitigste Nützlichkeitsmensch wird nicht umhin können, anzuerkennen, welcher Vorteil der Menschheit erwachsen würde, wenn Kinder lernten, in ihren Buchstaben den Reiz der Form zu schätzen und den der Sorgfalt in ihrer Schrift.» E. Ruder

VRI-Buch

Herausgegeben vom Verein holländischer Reklameentwerfer und Illustratoren, Den Haag
200 Seiten mit 560 zum Teil farbigen Abbildungen

Im Bücherkasten nimmt sich der neue Band prächtig aus: ein stattliches Format, in Leinen gebunden, auf kostbares Papier makellos gedruckt. Er enthält 559 Beispiele holländischer Graphik von heute. Von der Fülle des Gebotenen ist mehreres in Farben wiedergegeben; alles ist sauber in Sparten geordnet. Zahlreiche Vorworte, darunter ein ministerielles, besagen, wie wichtig für das öffentliche Leben ein hohes künstlerisches Niveau in der Werbung sei – und ich bin einverstanden.

Tatsächlich erinnert man sich der großartigsten Pionierleistungen auf diesem Gebiet, die wie so manches andere aus Holland hervorgegangen sind: die elementaren Typokompositionen von Piet Zwart, die wegweisenden Sachprospekte Schuitemas, die schönen Arbeiten von Wim Busse und anderes mehr. Wer nimmt darum nicht fast automatisch an, daß von dem Geiste dieser Männer in diesen Hunderten von neuern Beispielen da und dort etwas spürbar sei?

Leider ist in dem Prachtsband ein ganz anderer Eindruck vorherrschend. Experimente – nicht bloß als solche, sondern im Sinne einer vitalen Auseinandersetzung mit heute gestellten Problemen – werden vermißt. Und so hält man sich ein wenig resigniert, aber dankbar an einige solid-schöne Arbeiten in den Kapiteln «Plakate», «Buchumschläge» und «Etiketten». Schlimme Dinge geschehen im Abschnitt «Illustrationen», wo ich mir mit dem besten Willen nicht immer vorstellen kann, ob der holländische Verein der Reklameentwerfer und Illustratoren tatsächlich «Gewähr bietet, daß die Arbeit seiner Mitglieder hohen künstlerischen Anforderungen genügt.» k.g.

Eingegangene Bücher:

Wolfgang Rauda: *Raumprobleme im europäischen Städtebau*. Das Herz der Stadt – Idee und Gestaltung. 104 Seiten mit 89 Abbildungen. Georg D. W. Callwey, München 1956. Fr. 20.20

Douglas Baylis and Joan Parry: *California Houses of Gordon Drake*. 92 Seiten mit über 100 Abbildungen. Reinhold Publishing Co., New York 1956. \$ 6.50

Robert Gutmann und Alexander Koch: *Ladengestaltung. Shop Design*. Texte in Deutsch und Englisch. 200 Seiten mit 275 Abbildungen und 54 Plänen. Alexander Koch GmbH, Stuttgart 1956. Fr. 52.40

Büro- und Verwaltungsgebäude. Herausgegeben von Kurt Hoffmann und Alex Pagenstecher. 160 Seiten mit 189 Abbildungen und 183 Rissen und Schnitten. Julius Hoffmann, Stuttgart 1956. Fr. 43.30

Eduard Trier: *Zeichner des XX. Jahrhunderts*. 184 Seiten mit 139 Abbildungen. Gebr. Mann GmbH, Berlin-Schöneberg 1956. Fr. 18.55

Raymond Frank Piper: *The Hungry Eye*. An Introduction to Cosmic Art. 145 Seiten mit 5 Abbildungen. DeVors & Co., Los Angeles 1956. \$ 3.00

Erich Rhein: *Die Kunst des manuellen Bildrucks*. Eine Unterweisung in den graphischen Techniken. 240 Seiten mit 268 ein- und mehrfarbigen Abbildungen. Otto Maier, Ravensburg 1956. Fr. 25.–

Karl Hils: *Spielsachen zum Selbermachen*. Das Spiel in pädagogischer und psychotherapeutischer Sicht. 72 Seiten mit vielen Abbildungen. Otto Maier, Ravensburg 1956. Fr. 13.90

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Europäischer Wettbewerb für Möbelentwürfe

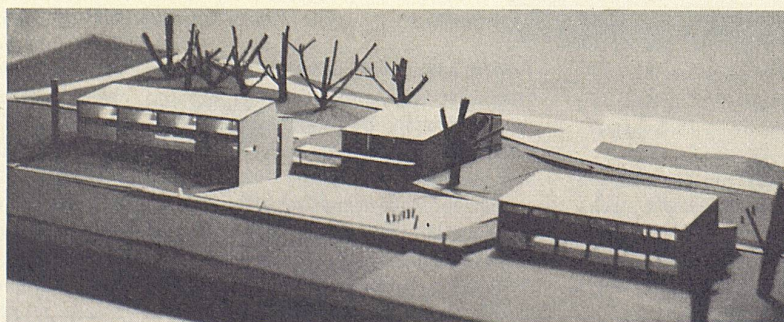
An diesem von der «Neuen Gemeinschaft für Wohnkultur», Stuttgart, und dem «Sozialwerk für Wohnung und Hausrat GmbH», Baden-Baden, veranstalteten internationalen Wettbewerb beteiligten sich 306 Einsender aus 13 Ländern Europas. Nach reiflicher Überlegung kam das Preisgericht zur Überzeugung, daß die in die engste Wahl ge-

langten Einsendungen nicht derart den besonderen Anforderungen der Ausschreibung entsprechen, daß eine gestufte Verteilung der Preise (1., 2., 3. Preis) gerechtfertigt wäre. Es wurde daher einstimmig beschlossen, die für die beiden Gruppen ausgesetzten je DM 10000 auf je fünf Preise von je DM 2000 auszuteilen. Die Autoren der mit je DM 2000 ausgezeichneten Einsendungen sind: *in der WK-Gruppe*: Ernst Dettlinger, Architekt, München; Ernst Eißner, Architekt, München; Ulrich und Ingemar Hermstrüver, Architekten, Darmstadt; Olaf Scotte, Architekt, Nacka (Schweden); J.M. Thomas, Architekt, Stuttgart; *in der WKS-Gruppe*: Helmut Keller, Architekt, Schwalbach (Taunus); Niko Kralj, Architekt, Ljubljana (Serbien); Oskar Payer, Architekt, Wien; Prof. Herta-Maria Witzemann, Architektin, Stuttgart; Eberhard Zwirner, Architekt, München.

Schulhaus für die Berufs- und Handelsschulen in Delsberg

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 2500): Perrelet – Stalé – Quillet, Architekten SIA, Lausanne; 3. Preis (Fr. 2000): Wüthrich & Farine, Architekten, Delsberg; 4. Preis (Fr. 1500): Robert Fleury, Arch. SIA, Genf; 5. Preis (Fr. 1000): Jeanne Bueche, Architektin SIA, Delsberg. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung und Ausführung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Otto Brechbühl, Arch. BSA/SIA, Bern (Vorsitzender); Vincent Airoldi, Stadtrat; Fritz Hiller, Arch. BSA/SIA, alt Stadtbaumeister, Bern; Stadtpräsident Henri Parrat; Marc Piccard, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Ersatzmänner: Fernand Decker, Arch. BSA/SIA, Neuenburg; Alcide Sauvain, Rektor der Berufsschule.

Primarschulanlage in Ipsach. Erstprämiiertes Wettbewerbsprojekt von Pia Giauque, Ligerz



Kirche in Effretikon

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800): E. Lamprecht und R. Constam, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 1700): Danzeisen und Voser, Architekten, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 1600): Benedikt Huber, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 1400): Max Ziegler, Arch. SIA, Zürich. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von je Fr. 850. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der ersten drei Projekte mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Arch. SIA, Aarau; Peter Sarasin, Arch. BSA/SIA, Basel; Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmann: Max Werner, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Primarschulanlage in Ipsach

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2500): Pia Giauque, Ligerz; 2. Preis (Fr. 2200): Benoît de Montmollin, Arch. SIA, Biel, in Firma Straumann & Blaser, Grenchen; 3. Preis (Fr. 1800): Gianpeter Gaudy, Arch. BSA/SIA, Biel; 4. Preis (Fr. 1500): Herbert Gnägi, Täufelen; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 500: Otto Suri, Arch. SIA, in Firma Stücker & Suri, Nidau-Biel; Gebr. Bernasconi, Nidau. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasserin des erstprämiierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe und der Bauleitung zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindepräsident W. Monhart (Vorsitzender); Stadtbaumeister Alfred Doebeli, Arch. SIA, Biel; Gemeinderat Ernst Caccivio; André Meier, Arch. SIA, Lehrer am Kantonalen Technikum, Biel; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; Ernst Saladin, Arch. SIA, Lehrer am Kantonalen Technikum, Biel; Gemeinderat Walter Soltermann.

Gemeindehaus mit Postlokalitäten in Neu St. Johann

Die begutachtende Kommission traf folgenden Entscheid: 1. Rang: Danzeisen & Voser, Architekten, St. Gallen und Degersheim; 2. Rang: Fritz Murlot, Architekt, Niederruzwil; 3. Rang: Hans Brunner, Arch. BSA/SIA, Wattwil; 4. Rang: Erwin Anderegg, Architekt, Wattwil. Die begutachtende Kommission empfiehlt, die Verfasser des im 1. Rang stehenden Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Begutachtende Kommission: Gustav Auf der Maur, Arch. SIA, Sankt Gallen; Carl Breyer, Arch. SIA, Kantonsbaumeister, St. Gallen; B. Casetti, Architekt bei der PTT, Bern; F. Grob, Gemeinderat; Reinhard Kobelt, Gemeindeammann.

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Schmerikon

Die begutachtende Kommission hat folgende Rangordnung aufgestellt: 1. Rang: Hans Burkard, Architekt, Sankt Gallen; 2. Rang: Walter Blöchliger, Architekt, Uznach; 3. Rang: Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, St. Gallen. Die begutachtende Kommission empfiehlt, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister C. Breyer, Arch. SIA, St. Gallen; Gustav Auf der Maur, Arch. SIA, St. Gallen.

Primarschulhaus in Schwanden, Glarus

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2400): Albert Fries, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 2000): Adelbert Stähli, Architekt, Lachen; 3. Preis (Fr. 1800): Hans G. Leuzinger, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 1200): Balz König, Arch. SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 1100): Gebr. Noser, Architekten, Zürich; ferner drei Ankäufe zu je Fr. 500: Peter Kadler, Architekt, Zürich; Ernst Pfeiffer, Arch. SIA, in Firma Hächler & Pfeiffer, Zürich; Paul Rickli, Hochbauzeichner, Wettingen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu betrauen. Preisgericht: Bruno Giacometti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Walter Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich; Alfred Roth, Arch. BSA/SIA, Zürich; Pfarrer F. Wichser; Tobias Bühler, Tagwenvogt.

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr.
Gemeinderat von Aarau	Gewerbeschulhaus in Aarau	Die in Aarau heimatberechtigten oder im Kanton Aargau seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	28. Februar 1957	Oktober 1956
Römisch-katholische Gemeinde in Basel	Bruder Klaus-Kirche auf dem Bruderholz in Basel	Die in Basel heimatberechtigten oder seit mindestens 1. April 1956 niedergelassenen katholischen Architekten	28. Februar 1957	Dezember 1956
Stadtrat von Schaffhausen	Erweiterung des Stadthauses in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Fachleute	9. März 1957	Oktober 1956
Genossenschaft OLMA in St. Gallen	Gestaltung des Messeareals St. Jakob in St. Gallen	Die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell A. Rh., Appenzell I. Rh., Thurgau, Schaffhausen, Glarus, Graubünden und dem Fürstentum Liechtenstein heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	31. März 1957	Oktober 1956
Gemeinde Risch	Schulhaus in Rotkreuz	Die im Kanton Zug heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Fachleute	11. April 1957	Februar 1957
Städtische Baudirektion II der Stadt Bern	Überbauung des Areals zwischen Aargauerstalden und Viktoriastraße in Bern mit Verwaltungsbauten	Die Architekten und Baufachleute schweizerischer Nationalität	30. April 1957	November 1956
Einwohnergemeinde Birsfelden	Dorfkerngestaltung in Birsfelden	Die in den Kantonen Baselland oder Baselstadt seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten und Baufachleute	30. April 1957	Januar 1957
Gemeinderat von Arlesheim	Schulanlage mit Saalbau in Arlesheim	Die in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	6. Mai 1957	Februar 1957
Baudirektion des Kantons Bern	Neubauten der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern	Die in der Schweiz niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Oktober 1957	Januar 1957

Bezirksgebäude mit Gefängnis in Winterthur

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (Fr. 5000): Hans Motycka, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 4000): Schoch und Heusser, Architekten, Winterthur; 3. Preis (Fr. 3200): Hans Müller-Bucher, Architekt, Kloten; 4. Preis (Fr. 3000): Peter Germann, Arch. SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 2800): Herbert Isler, Arch. SIA, Winterthur; 6. Preis (Fr. 2000): Hans Weiß, Architekt, Zürich. Das Preisgericht beantragt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Ausführung zu betrauen. Preisgericht: Regierungsrat Dr. P. Meierhans, Baudirektor, Zürich (Vorsitzender); Kantonsbaumeister Heinrich Peter, Arch. BSA/SIA, Zürich; Regierungsrat E. Reich, Justizdirektor, Zürich; Stadtbaumeister A. Reinhart, Arch. SIA, Winterthur; Franz Scheibler, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Ersatzmann: E. Schwarzenbach, Architekt, Zürich.

Reformierte Kirche an der Saatlenstraße in Zürich-Schwamendingen

In diesem allgemeinen Projektwettbewerb wurden auf Empfehlung des Preisgerichtes sechs Projektverfasser zur

Weiterbearbeitung ihrer Arbeiten eingeladen. Die Jury stellte fest, daß alle sechs überarbeitete Projekte verbessert worden sind. Sie empfiehlt der Kirchenpflege das Projekt der Firma Cramer + Jaray + Paillard, Architekten SIA, Zürich, zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Schulhaus Tannenbach in Horgen (s. WERK-Chronik 12/1956)

Träger des ersten Preises sind die Architekten Hans Weideli und Willy Gattiker, Zürich.

Neu

Schulanlage mit Saalbau in Arlesheim

Projektwettbewerb, eröffnet vom Gemeinderat von Arlesheim unter den in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen Fr. 16000 und für Ankäufe Fr. 6000 zur Verfügung. Preisgericht: J. Hofmeier,

Gemeinderat (Präsident); W. Leemann, Schulpflegepräsident (Vizepräsident); E. Löliger, Schulinspektor, Binningen; Ernst Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Willi Arnold, Arch. SIA, Liestal; Kantonsbaumeister Julius Maurizio, Arch. BSA/SIA, Basel; Hochbauinspektor H. Erb, Muttens; Ersatzmänner: Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Gemeinderat F. Dick. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Gemeindeverwaltung Arlesheim (Postcheckkonto V 1516) bezogen werden. Einlieferungsstermin: 6. Mai 1957.

Schulhaus in Rotkreuz

Projektwettbewerb, eröffnet von der Gemeinde Risch unter den im Kanton Zug heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für vier bis fünf Preise und eventuelle Ankäufe Fr. 10000 zur Verfügung. Preisgericht: W. Wytenbach (Vorsitzender); Hanns A. Brüttsch, Arch. BSA/SIA, Zug; Emil Jauch, Arch. BSA/SIA, Luzern; Josef Schütz, Arch. BSA/SIA, Zürich; Polizeirichter J. Schwerzmann. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Gemeindekanzlei Risch/Rotkreuz in Buonas bezogen werden. Einlieferungsstermin: 11. April 1957.